

Zukunft braucht starke Typen



Ein Projekttag



ARCHE NOAH
ESSEN e.V.

„MondOut“ wird aktuell vom Schulministerium NRW ein Lernprogramm vorgestellt, das zur Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenz fünf Schlüsselkompetenzen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Zentrum stellt: **Selbstbewusstsein, Selbstorganisation, soziales Bewusstsein, Beziehungspflege und verantwortliches Entscheidungsverhalten.**

Der aufgezeigte Hintergrund wirft ein bezeichnendes Licht auf die aktuellen Herausforderungen junger Menschen. Genannt werden die verbliebene Verunsicherung nach der COVID-Pandemie, wie auch die irritierenden Nachrichten über den russischen Angriffskrieg. Diese verbinden sich mit den Begegnungen mit Mitschülerin/en verschiedenster Flüchtlingsfamilien im Schulalltag. Hinzu kommt der noch unerfahrene Umgang mit Medien, der sich mit einer latenten Überforderung verbindet, wenn es darum geht, sachliche Information von emotionaler Lenkung und gezielter Fake News zu unterscheiden. Hinzu tritt die Erfahrung, dass sich die Lebenswelt der häuslichen Verhältnisse in ihren Wertvorstellungen erheblich von den in der Schule vertretenen Werten unterscheiden und teils auch bewusst abgrenzen kann. All das spielt hinein, wenn ein spürbarer Anstieg von Gewalt und Aggressionen in den Schulen zu konstatieren ist. Die Schule wird zu einem Ort gesteigerter Gereiztheit mit unkontrollierbaren Situationen, die sich teils in rassistischen oder auch antisemitischen Äußerungen aufladen, was nahe legt, dass auch die angewachsene Dichte kultureller und religiöser Prägungen dazu beiträgt, sich gegenseitig als „fremd“ wahrzunehmen, obwohl die meisten in gleicher Weise in Deutschland geboren wurden und miteinander aufgewachsen sind

Hier setzt der **Arche Noah Projekttag** ein, indem er als gemeinsames Ziel die Frage nach der Zukunft ins Spiel bringt und die Behauptung in den Raum stellt:

Zukunft braucht starke Typen!

Diese starken Typen sind zweifelsfrei Mädchen wie Jungen, die ihre Schlüsselkompetenzen beherrschen. Dazu gehört es, sich in seiner familiären Prägung wertgeschätzt zu sehen und die scheinbare Distanz als Chance zu erkennen um sich selbst wie die anderen als Bereicherung des Schulalltags zu erfahren. Indem das Gemeinsame in die Mitte und das Trennende an den Rand gestellt wird, kann Verschiedenheit bejaht werden. Wertschätzung tritt an die Stelle aggressiver Abgrenzung.

Diese Herangehensweise bietet Schüler/innen der 8. Klassen einen Ansatz, sich in der schwierigen Lebensphase, in der es um Identität und Selbstverständnis geht, einen Ansatz zu finden, sich aus den gegebenen familiären Wurzeln heraus zu entwickeln, ohne diese abstreifen oder überhöhen zu müssen.

Erleben geht vor. Der Projekttag schafft kreative Räume, die ein neues gemeinsames Entdecken ermöglichen, deren Resultate in das Festprogramm einmünden. Die abschließende Bühnen-Show führt die Ergebnisse zusammen und ist gleichzeitig der Ausgangspunkt des Friedensfestes, bei dem miteinander das selbstgebackene Brot geteilt wird



Modell mit einzelnen Bausteinen für einen Projekttag

Start Begrüßung; Projektsong „Mensch zeig dich“
Sketch/Pantomime „Starker Typ“ ??



Stationen:

Starke Typen wissen, woher sie kommen und zu wem sie gehören

- Wer zu mir gehört
- Orte meines Lebens (Weltkarte)
- Meine Familie hat eine Geschichte
- Gruppen zu denen ich gehöre
- Sport, den ich liebe
- Feste, die wir feiern
- Was man mir über meine Religion erzählt
- Was ich kann und am liebsten mit anderen teile
- Was ich einmal in meinem Leben gemacht haben will



Beschriften von Papierfahnen mit „Landkarten“ zum persönlichen Werdegang

Starke Typen wissen, was sie können und wo sie gebraucht werden

- Musikvideo: Adel Tawil „Ist da jemand“
- Was alle Menschen brauchen
- Was das Leben von uns allen bedroht
- Was wir uns für die Zukunft wünschen
- Was Frieden bewirken kann
- Eine Gruppe backt das Friedensbrot



Meine Bilder von der Zukunft: „Kacheln“ (Holztafeln) werden gestaltet, die als Ausstellung in der Schule bleiben

Starke Typen wissen, dass sie andere brauchen und welches Ziel sie haben

- Meine Wünsche, und Gedanken für meine Zukunft;
- Was brauchen wir, um gut miteinander auszukommen?

Es werden in Kleingruppen „Miteinander Lebensregeln“ aufgestellt und auf der Abschlussbühne veröffentlicht.



Gäste: Vertreter/innen verschiedener Religionen

Abschlussfest / Bühnenshow

Bühne: Es werden die Resultate aus den einzelnen Stationen präsentiert

- Was uns auszeichnet („Portrait-Papierfahnen)
- Wir blicken auf das, was uns gemeinsam angeht
- Unsere Zukunftsbilder
- Miteinander Lebensregeln



Wir teilen das Friedensbrot, Vertreter/innen verschiedener Religionen sind eingeladen.